

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 99.

8. Dezember 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am 2. Advents-Sonntage.
Den 9. Dezember 1860.

St. Nikolai - Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Martin.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Montag den 10. Dezember Abends 5 Uhr:

Vortrag über Bonifaz.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Graf Schwerin und die Demokratie.

Die demokratischen Blätter wüthen, aus Unzufriedenheit des Schwarz-Stieber'schen Falles, jetzt besonders gegen den Minister des Inneren, den Grafen Schwerin. Zwar hätten auch die anderen „ihre (d. h. der Demokratie) obgleich keineswegs hochgepannten Hoffnungen durchaus nicht erfüllt“; aber was den Grafen Schwerin betrifft, heißt es u. A.: „Wir können den Born, der an jedem Fleck des Landes gegen ihn laut wird, nicht bloß als den Born der getäuschten Erwartung erklären.“ — Erwartet hatte nämlich die Demokratie von ihm vor Allem, daß er alle königstreuen und besonders konservativen Beamten ohne Rücksicht und Recht wegjagen und ihre Stellen mit Demokraten besetzen würde. Sie kannte eben den Mann nicht, der, ein Charakter im vollsten Sinne des Wortes, eben so echt freisinnig als echt konservativ, loyal und königstreu, eben so unerschütterlich wahr als gerecht ist; und der dagegen seinerseits die Demokratie sehr wohl kennt. — Ein Mann wie der Graf Schwerin konnte — das haben wir bei seinem Amtsantritt vorhergesagt — die Erwartungen der Demokratie nimmermehr, also auch die vorerwähnten nicht, erfüllen. Und nun er gar erklärt hat, mit einem Demokraten zusammen nicht denselben Wahlkreis vertreten zu wollen, sieht denn wohl die Demokratie, wie sie mit ihm steht. — Aber ob die Demokratie ihm jetzt auch damit droht, daß es „auch bei uns einen für die Minister geschaffenen Ostracismus giebt, der in der Hand der Volksvertretung liegt“, — Graf Schwerin wird seinem Charakter, wird seiner Handlungsweise — dess' sind wir überzeugt — stets treu bleiben, und jener lächerlichen Radmontade gegenüber, glauben und wissen wir: daß nicht „Born“, sondern daß Hochachtung und Vertrauen „an jedem Fleck des Landes“ für ihn laut werden.“

Preußen.

Berlin. Über das Befinden Sr. Majestät lauten seit einigen Tagen die Nachrichten wieder beruhigend. Die Kunde von dem Tode der Kaiserin von Russland, welche dem Könige nicht länger zu verschweigen gewesen, hatte denselben tief ergriffen und zur Verschämung beigetragen. Auch das Befinden J. M. der Königin soll Manches zu wünschen übrig lassen.

Die Differenzen zwischen den Ministerien des Krieges und der Finanzen sind ausgeglichen.

Die Nachricht der „Pr. 3.“, daß in der Sitzung des Staatsministeriums vom 5. die Entscheidung über Kapitalfragen der Gegenstand der Verhandlung gewesen, hat viel Neugier im Publikum erregt.

Die „Pr. 3.“ meldet, daß der Polizei-Präsident v. Beditz seine Verantwortung, in welcher er die Schwarzschen Behauptungen in fast allen Punkten bestreitet, eingereicht hat, worauf nun Herr Schwarz sich weiter auszulassen haben wird. Demnächst werde das gesammte Material zur Kenntnis des Landes gelangen.

Die vor einigen Tagen sehr bestimmt auftretenden Nachrichten von dem Entschluß des Justiz-Ministers, seinen Rücktritt zu nehmen, um so der beabsichtigten großen Untersuchung des Verhältnisses der Justiz- und Polizeiverwaltung freiere Bahn zu schaffen, werden jetzt wieder vielfach bestreitet. Andererseits heißt es, daß mit Herrn Simson (früher in Königsberg, jetzt Vice-Präsident in Frankfurt) Unterhandlungen wegen Übernahme des Justiz-Ministeriums stattgefunden haben.

liest man die demokratischen Blätter von heute mit ihren Angriffen auf die Minister, dann könnte man fast auf den Gedanken kommen, daß wir in Preußen in dieser Beziehung auf demselben Wege wären, wie Frankreich im Anfang der vierziger Jahre, wo die Staatsmänner nach wenigen Jahren „abgezogen“ waren. Glücklicherweise ist in dem monarchischen Preußen dem nicht so. Und vor Allem beherrzige man, daß das Geschrei einiger demokratischen Zeitungen nichts weniger als die Stimme des Volkes ist.

Die Börse am 6. war sehr geschäftslos. Staats-schuldscheine 80%; Preuß. Rentenbriefe 94%.

Deutschland. Kurhessen. Der Verfassungsausschuss der 2. Kammer hat beantragt, die Kammer möge sich incompetent erklären und in einer Vorstellung an den Kurfürsten die Herstellung der Verfassung von 1831 und eine Vereinbarung darüber mit einer nach dem Wahlgesetz von 1849 zu beruhenden Kammer beantragen.

Österreich. Die „Wiener Zeit.“ erklärt amtlich, daß die Gerüchte über Unterhandlungen wegen Verkauf eines Kronlandes selbstverständlich keine Rüte sein könne. — In Ungarn nehmen die Pöbelaufläufe überhand; in Pesth durchzogen am 2. d. Volkshäuser die Stadt und rissen die kaiserlichen Adler herab.

Frankreich. Paris, 6. Dezember. (Wolff's tel. Bür.) Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht ein Circulair des Grafen Persigny an die Präfekten, in welchem es heißt: Der Alt vom 24. November bereite die ruhige Ausübung der Freiheit vor, deren Entwicklung der Thron Napoleon's schützen werde. Das Circulair empfiehlt den Präfekten, nichts zu vernachlässigen, um das Werk der Versöhnung zwischen den Parteien zu vollenden.

Italien.

Dem Macher Cavour ist nicht wohl zu Muth; das Manifest des napoleonischen Prinzen Murat, in welchem dieser sich bereit erklärt, das frühere Muratistische Königreich Neapel wiederherzustellen, ist offenbar mit Wissen und Willen L. Napoleon's erlassen; eben so hindert die französische Flotte den sardinischen Angriff Gaeta's von der Seeseite. Cavour muß einsehen, daß er und sein Patron nur Spielzeuge in der Hand Napoleon's sind, und er sieht sich deshalb nach anderen Verbündeten um. Auf die barocke Idee einer Allianz mit Österreich giebt Cavour wohl selbst nicht viel; er wird sich also wohl völlig mit der Revolution verbinden. Gewiß ist, daß die Fäden zu einer Revolutionierung Ungarns und der Donauländer in Turin zusammenlaufen.

Neapel. Die demokratische Presse, auch die Deutsche, leugnet bekanntlich den hier herrschenden Terrorismus. Nun wohl! Folgendes ist der Wortlaut des Tagesbefehles Pinelli's, des sardinischen Kommandiranten in den Abruzzen: 1) Wer als Träger von Feuergewehren, Messern, Dolchen und anderen spitzen oder schneidigen Waffen verhaftet wird, und keine Erlaubnis von gesetzlichen Behörden dazu nachweisen kann, soll unverzüglich erschossen werden. 2) Wer überführt wird, durch Worte, Geld oder anderweitig die Bauern zum Aufstande verführt zu haben, soll unverzüglich erschossen werden. 3) Der selben Strafe unterliegt derjenige, welcher durch Thaten oder in Worten das savoyische Wappen, des Königs (V. Emanuel) Bildnis oder die italienische Nationalfahne beschimpft.“ — Giebt es in rechtlich bestehenden monarchischen Staaten ein Beispiel solchen Schreckens-Regiments? Nur die erste französische Revolution war in ihrer schlimmsten Periode eines ähnlichen Terrorismus fähig. — In Neapel ist Alles unzufrieden, und Victor Emanuel wagte nicht, sich dem Volke zu zeigen. — Der rohalistische Aufstand in den Abruzzen wird immer mehr und mehr förmlich organisiert, und in Scharen eilen die früheren neapolitanischen Soldaten zur Fahne ihres Königs. Am 4. soll die Beschleunigung Gaeta's begonnen haben.

Neapel, Mittwoch, 5. Dezbr. Abends. (Wolff's tel. Bür.) Victor Emanuel ist von Palermo hierher zurückgekehrt. Die Generalstatthalterschaft hat die Dispositionen des Generals Pinelli bei der Proklamation des Belagerungszustandes widerrufen. (Folge des Murat'schen Manifestes.)

Rußland. In Warschau feierte eine Anzahl begeisterte Polen am 29. Novbr. den Revolutionstag durch eine vorgegebene Trauerfeier in der Karmeliterkirche, wobei ein dazu abgefasstes Lied von der Befreiung des Vaterlandes mit Verwünschung der Unterdrücker gesungen wurde.

Amerika. Nachrichten aus New York vom 23. v. M. melden, daß 500 Mann aus Kansas an den Küsten des Missouri in der Absicht, die Sklaven zu befreien, angekommen seien, und daß General Harney dieselben verlämpfe. Die Banken von Philadelphia, Baltimore, Washington und Norfolk haben die Zahlungen suspendiert, die von Charleston nur theilweise.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Minna Scheyer,

David Blumenthal.

Berent und Blumenau,

den 1. December 1860.

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr Morgens starb in Folge eines Unterleibleidens mein geliebter Sohn, der Bausführer G. Schmidt in seinem 31. Lebensjahr, welches ich hiemit tief betrübt, statt besonderer Meldung, ganz ergebnest anzugele.

Dirschau, den 6. Dezember 1860.

Die verwitwete Prediger Wilh. Schmidt.

Theater in Elbing.

Sonntag, den 9. Dezember: Garibaldi, oder: Neapel sehn und sterben, Vaudeville-Poße von Salinger, Musik von Conrad. Vorher: Doctor Wespe, Lustspiel in 5 Akten von Benedikt.

Montag, den 10. Dezember: Die Maschinenbauer in Berlin.

Dienstag, den 11. Dezember: Zum ersten Male: Elisabeth Charlotte, histor. Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

J. C. F. Mittelhausen.

Sonntag, den 9. Dezember c.:

Drittes Concert

in der

Ressource „Humanitas.“

Anfang: Nachmitt. 3½ Uhr.

Das Comité.

Mittwoch, den 12. December c.
Abends 7 Uhr:

III. Abonnements-Symphonie - Concert im Saale des Casino.

Programm:

Ouverture zur Oper „Les Abencérages“ von Cherubini. Symphonie G-Moll von Mozart. Grand Duo für 2 Claviere von Kalkbrenner. Symphonie D-Dur von Haydn.

Billets (6 Stück 2 Thlr.) so wie einzelne Billette à 12½ Sgr. sind bei Herrn Maurizio und in der Neumann-Hartmann'schen Musikalien - Handlung zu haben.

Damroth.

Gewerbe-Verein.
Montag, den 10. v. M., Abends 8 Uhr:
ordentliche Versammlung.
Gegenstand des Vortrages: Ueber Nah-
rungsmittel.

Mündliche Verfütigungen.

Bekanntmachung.

Die zur Umpflasterung des westlichen Hofes im heil. Geist-Hospitale erforderlichen Pflasterungs-Arbeiten sollen im Termine Montag den 10. Dezember c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathause vor dem Herrn Stadt-Rath-Frenzel an den Mindestfordernden ausgetragen werden.

Unternehmungslustige werden hierdurch aufgefordert, ihre dessalligen Oefferten im Termine persönlich abzugeben.

Elbing, den 13. November 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.



Königliche Ostbahn.

Für die längs der Königlichen Ostbahn Frankfurt a.O., Eydtkuhnen, Dirschau-Danzig geführte Telegraphenlinie sollen 650 Stück Kieserne im Wadel gefällte 5½ Zoll im Dopp starken Telegraphenstangen und zwar:

- 1) 400 Stück à 16 Fuß lang.
- 2) 100 " à 21 "
- 3) 150 " à 26 "

welche auf einem beliebigen Bahnhofe der Ostbahn oder auch auf einer beliebigen zur Wiederverladung der Stangen auf die Eisenbahn-Transportwagen geeigneten Stelle der Bahn angeliefert werden können, im Wege der öffentlichen Submission beschafft werden.

Die Lieferungs-Oefferten, welche auf beliebige Quantitäten jedoch nicht unter 100 Stück und auf beliebige Gattungen der vorbezeichneten drei Längen abgegeben werden können, sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

"Submission auf Lieferung von Telegraphenstangen für die Königliche Ostbahn" bis zum Submissions-Termine

Donnerstag, den 20. December c.

Vormittags 11 Uhr

an den Unterzeichneten einzureichen, wo sie in Gegenwart der erschienenen Submittenten in dessen Bureau auf hiesigem Bahnhofe eröffnet werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können in den Dienststunden im Bureau des Unterzeichneten eingesehen auch auf portofreie Anträge von demselben bezogen werden.

Bromberg, den 1. Dezember 1861.
Der Königl. Eisenbahn-Telegraphen-
Inspektor,
Schoeter.

Bekanntmachung.

Sieben Wohnungen in dem Hause 2te Niederstraße No. 3. nebst der Nutzung des dazu gehörigen Grabakers werden zur Vermietung auf 1 Jahr vom 1. April 1861 ab im Termine

Donnerstag, den 20. December c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Frenzel an Melitende ausgetragen werden.

Elbing, den 18. November 1860.

Die Deputation des heil. Geist-Hospitals.

Montag den 10. December 1860

Vormittag um 11 Uhr sollen im Gerichts-Gebäude hieselbst

2 goldene Unter-Uhren, 3 goldene Cylinder-Damen-Uhren, 6 silberne Unter-Uhren, 1 silberne Cylinder-Uhr, so wie verschiedene andere Gegenstände, öffentlich verauktionirt werden.

Elbing, den 1. Dezember 1860.

Grunewald,
Auktions-Kommissarius.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung des Königl. Kreis-Gerichts werden wir Montag, den 10. d. Vormittags 11 Uhr in der Synagoge die zur Kaufmann Abramsohn'schen Nachlassache gehörige Thora, auf Thlr. 30. abgeschätz, meistbietend verkaufen.

Elbing, den 10. Dezember 1860.

Vorstand der Synagogen-Gemeinde.
Achenheim.

Die Sparkasse bleibt wegen Berechnung der halbjährigen Zinsen und Übertragung derselben auf die betreffenden Contos, vom 15. bis Ende December c. geschlossen.

Elbing, den 7. Dezember 1860.

Das Curatorium der Sparkasse.

Die Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

seit 1831 errichtet, vergütet im Jahre 1861 an alle dazu berechtigten Mitglieder

27 pro Cent Dividende, wodurch die Entrichtung der Jahresbeiträge wesentlich erleichtert und der Beitritt auch dem Unbemittelten möglich gemacht wird. Über die Anwendung der Lebensversicherung, über die mannigfaltige Nützlichkeit und ihren überaus wohlthätigen Einfluss auf Familienwohl, nähere Auskunft bei

Wegmann & Co., { Agenten
Carl Damus, Rendant, } in Elbing.

Meinem Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe &c.

habe ich neuerdings eine Partie
Damen-Jacken und Mäntel hinzugefügt.

J. Unger.

Fischerstraße No. 2.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in: Kron-, Wand- und Tischleuchtern (zu herabgesetzten Preisen), Moderator-, Schiebe- und Fränkische Lampen, mess. Theebreiter, Verzelius-Lampen mit Kessel, Regenschirmständer, Ofenvorzeiger, Feuergrätschänder (letztere von 25 Sgr. an) und Kohlenbecken, Vogelbauer, lac. Wasser-Eimer und Kannen. Das Neueste in Glas und Chausseelaub-Dorren, Porzellan-, Thee- und Caffee-Servicen, Kuchenkörbe, Cabaret und Fruchtschaalen, Blumenvasen in Thon und Porzellan; Gußeisen- und Holz-Möbeln &c. zu sehr billig notirt aber festen Preisen.

A. Volckmann,

Alter Markt No. 44.

Die 24. Auflage.

Motto: "Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen und verbürgt jeglichen Sieg."

DER
PERSONLICHE
SCHUTZ.
In Umschlag
versiegelt.

Aerztlicher Rathgeber
in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwäche-
zuständen etc. etc.

Herausgegeben von Laurentius in Leipzig.

24. Auflage.
Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen, und ist fortlährend in allen namhaftesten Buchhandlungen vorrätig.

24. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius.

Rthlr. 1% = fl. 2. 24 kr.

Eine weitere Anpreisung des Werthes und der Nützlichkeit dieses Buches ist nach dem Erscheinen von 24 Auflagen überflüssig.

Die Pianoforte-Fabrik von Weber empfiehlt einen engsl. Flügel von Trmle in Leipzig, Mahagoni-Flügel, Pianino in Mahagoni und Poltsander. Alle Instrumente werden in Zahlung angenommen.

Alle Sorten Nutzhölzer in verschieden Längen und Stärken, als:

weißbuchen Halbholz, eichene Schwellen, lindene und ellsnerne Dielen, Eggbalken, Speichen, Felgen, rüsterne und eschene Bohlen sind zu haben bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Wie Weinflaschen kauf

Ferd. Freundstück.

Pferdedecken in schöner Auswahl empfiehlt Ferd. Freundstück.

Von den beliebten Champagners so wie auch Moët & Chandon A. Epernay erhält wieder neue Sendungen

Ferd. Freundstück.

Moras haarstärkendes Mittel

hat mit Recht allseitigen Anfang gefunden, den es seiner außerordentlichen Wirkungen wegen verdient. Dasselbe verhindert nicht nur das Ausfallen und das Grawerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachsthum, macht sie geschmeidig und lockig, besitzt den Milchschorf und andere Ausschläge bei Kindern, Schlänen und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen, ist Schutzmittel gegen Kopfschläge und bei Migräne und Kopfschmerz eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das ganze Kopfsnervensystem, hält die Poren offen und ist das feinste Toilettenmittel.

Pro 1/4 Flasche 20 Sgr., pro 1/2 Flasche 10 Sgr.

Adolph Kuss.

E. Hellgardt,

chir. Instrumentenmacher u. Bandagist,

Kurze Hinterstraße No. 12.

empfiehlt seinen Vorrath chir. Instrumente, Bandagen, aller Arten Messer und Scheeren &c. &c. Insbesondere wird auf die von ihm gefertigten Rasirmesser aufmerksam gemacht, welche sich durch ihre vorzügliche Beschaffenheit auszeichnen. Das diese Rasirmesser bei'm Gebrauch sich besonders gut bewähren, ergeht aus einem eigenhändigen Schreiben des Königl. Bau-Raths Herrn Sieenke, welcher sich darüber folgendermaßen ausspricht:

"An den Fertiger chir. Instrumente,
Herrn Hellgardt.

"Sie haben auf meinen Wunsch und
Ihrem Versprechen gemäß, mir ein Paar
Rasirmesser gefertigt, mit denen ich so vollständig zufrieden bin, daß ich es für meine Pflicht halte, Ihnen dieses hiermit öffentlich anzukennen. Die Messer schneiden sanft und vortrefflich, so daß ich sie meinen besten englischen Rasirmessern vollkommen gleich trachte. Mit dem Wunsche, daß Sie in
Ihrem lobenswerten Streben allgemeine Anerkennung finden mögen, empfehle ich allen meinen Bekannten Ihr Fabrikat als höchst preiswürdig."

Boelp, den 27. November 1860.

Steenk.

Gypsofiguren,

Schiller und Goethe

(Standbild in Weimar),

A. v. Humboldt, der Edel-Knabe (einen Falten tragend), betender Schäfer, Dr. Martin Luther, die Pferdebändiger, Ariadne &c., sowie eine große Auswahl der vorzüglichsten neuen und älteren Stücke, Consolen in allen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

F. Gilardoni, Fischerstraße 42.

Kunkelrüben in großen und kleinen Partien, pro Centner 6 Sgr., sowie schöne Saat- und Tisch-Kartoffeln verkauft

Niehmschneider in Herbswalde.

Holz-Auktion.

Donnerstag, den 13. d. M. von Morgens 9 Uhr ab, werde ich in meinem Walde verschiedene Brennholz, so wie Strauchholz und Nutz- und Bauholz vom Stamm per Auktion gegen Baar verkaufen.

Pr. Wark. R. Berner.

Die nächsten 10 Tage werden verschiedene Preise für verschiedene Sorten und Größen angegeben, so wie die Auktionstage bestimmt werden.

Die neuesten Coiffuren in Blumen und Bändern haben so eben erhalten und empfehlen dieselben zu billigen Preisen.

Willms & Kühnapsel.

Ziehung 2. Januar
1861.

250000 Gulden Haupt-Gewinn

Ziehung 2. Januar
1861.

der Österreichischen Eisenbahn = 200000.

Gewinne des Anleihens sind: fl. 250,000, fl. 200,000, fl. 150,000, fl. 40,000, fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 5000, fl. 4000, fl. 3000, fl. 2000, fl. 1000 &c. Diese sicher gewinnernden Lose (geringster Gewinn fl. 130) erleiden bei der Gewinn-Auszahlung keinen Abzug und ist solche überdies hypothetisch gesichert. Die Verhüllung an den Ziehungen kann auf verschiedene Art und für Jedermann zugänglich geschehen. Da außerdem der Verkauf dieser Lose Haupt-Branche des unterzeichneten Bankhauses bildet, so ist man der billigsten Bedingungen versichert, STIRN & GREIM, wenn man sich direkt an dasselbe wendet. Pläne, Ziehungslisten, sowie jede weitere Aufklärung werden gerne gratis und franco ertheilt.

Bankgeschäft
in Frankfurt a. M. Roff 33.

Haus-Verkauf wegen Ortsveränderung des Eigentümers.

Ein massives, elegant ausgebautes Geschäftshaus, in dem lebhaftesten Theile des alten Marktes, wo seit Jahren und auch noch jetzt ein bedeutendes Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wird, ist mit 2000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. S. I. an.

Mein Weinlager ist stets vollständig sortirt und empfehle ich:

Röthe-weine.

Original Bordeaux à 30, 26, 24 und 22½ Sgr.
Burgunder Chambertin 25 "
do Nuits 18 "
Château Léoville 20 "
" de Pez 15 "
" Margeaux 12½ "
" Larose 12½ "
St. Julien 10½ "
St. Estephe 10 "
Medoc 8 "

Weissweine.

Dürckheimer 1857r 18 Sgr.
Rüdesheimer Original 18 "
Hochheimer 15 "
Rüdesheimer 15 "

Aechten franz. Champagner à 45, 50, 55 Sgr.
Rhein, Champagner, bestes Fabrikat à 35, 40 Sgr.

Hochheimer 10 Sgr.

Mosel 8 "

Graves, alter 13 "

Franzwein, alter 13 "

Süssweine.

Ober Ungar 20 Sgr.

Picardan 10 "

Muscat Lunel 10 "

Aechter alter Portwein, weisser 20 "

Aechter " " rother 20 "

Aechter dry Madeira 20 "

Feinster Jamaica-Rum 20 "

Feiner 15 "

Arac de Goa 18 "

Das photographische Atelier

von G. Glinski,

Alter Markt 63.,
ist täglich von 9 bis 3 Uhr
Nachmittags geöffnet.

Bestellungen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste bitte ich nicht bis auf die letzten Tage anstehen zu lassen.

2000, 2500 und 6000 Thaler sind sogleich im Ganzen und getheilt, auf Hypothek 2000 und 4000 Thlr. pro Januar 1861 gegen pupillarische Sicherheit auf ländliche Besitzungen zu begeben.

Wechsel werden diskontirt und Dokumente gekauft von P. Claassen,

Heilige Geiststraße No. 43.

Große und kleine ländliche Besitzungen, städtische und vorstädtische Privat- und Gasthäuser mit Schank und Material-Geschäfte, Hakenbuden, Mühlen und Krug-Grundstücke nebst Bäckerien weiset zum Verkaufe nach

P. Claassen, in Elbing.

Ein tüchtiger Handlungsgeselle, mit guten Zeugnissen versehen, verlangt in einem Material-Geschäfte sobald als möglich Conditon. Nähere Auskunft ertheilt

P. Claassen,

Heilige Geiststraße No. 43.

Für ein größeres Puz-Geschäft in Danzig wird eine Directrice gesucht. Die Dame muss besonders in Hauben machen geübt sein, und die Stelle als Vorsteherin in einer Arbeitsküche vertreten können. Persönl. Meldungen werden lange Hinterstraße No. 16, 1 Tr. hoch, Montag, d. 10. d. von 2 bis 3 Uhr Nach. erbeten.

Ein ordentlicher Knabe kann sogleich als Lehrling eintreten bei Strohfeldt, Schneiderstr.

Eine ähnliche Wirthin, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle; zu erfragen Hommelstraße No. 16.

Es sind mir wieder mehrere Kapitalien zur Begehung auf sichere Grundstücke anvertraut, als: 5000 Thl., 4000 Thl., 1500 Thl., 600 Thl., 300 Thl., 200 Thl.

Wechsel werden immerwährend diskontirt.

Auch kann ich eine große Menge bessiger Grundstücke zum vortheilhaftesten Ankauf nachweisen, darunter zehn Häuser mit nutzreichen Gärten. E. Truhardt, Junkerstraße No. 14.

Wer 600 bis 700 Thlr. zu begeben hat, zur ersten Stelle gegen doppelte Sicherheit, der melde sich in der Expedition d. Bl.

Mittwoch Abend ist vor d. Ziegelscheunstr. bis zum Kronprinz ein Bismarckragen mit blau Seidenzeug gef. verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Die Anschuldigung gegen die Handelsfrau Böhm, welche von mir aus Unbedachtsamkeit geschehen ist, nehme ich hiermit zurück. Peters, Lehrling.

Öffentliche Abbitte. Die Beleidigung, die ich dem Schuhmachermeister Niemeier zu Ellerwald 5. Trift zugefügt, nehme ich hierdurch öffentlich abtretend zurück. Schuhmachermeister P. Dörsen in Friedrichsberg.

Elbing.

Ferd. Freundstück.

Täglich frischen Marzipan, süße und bittere Macronen, Zukernüsse empfehlen

Rahn & Rolling.

Saure Gurken

(Calbener)

ausgezeichnet schön
im goldenen Ring.

(Um in Whist und Boston Meister zu werden.)

Der Whist- und Boston-Spieler

wie er sein soll, nebst gründlicher Anweisung zum L'Hommepiel.
Der Whist-, Boston- und L'Hommespiel nach den besten Regeln und allgemein geliebten Gesetzen spielen zu lernen. — Nebst 27 belustigenden Kartenkunststücken.

Fünfte verbesserte Ausgabe. Preis 15 Sgr.
Durch Befolgung dieser Spielregeln wird man die geringe Ausgabe von 54 Kr. reichlich wieder gewinnen.

Vorrätig in Danzig bei Homann, in Elbing bei

Neumann-Hartmann.

Eine Kuh, die im Cuttern ist, steht zum Verkauf im Schwarzwamm bei H. Himm.

Mein Haus Wasserstr. No. 29, worin seit Jahren Schank und Bäckerei betrieben worden ist und welches sich auch zu einem jeden andern Geschäft eignet, bin ich Willens vom 2. April f. J. anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch nach hinten.

Das Mühlen-Grundstück der Dorfschaft Sparau, bestehend aus 3 Morgen culm., Wohns und Wirtschafts-Gebäuden, soll im Termine Donnerstag den 20. December c. 1 Uhr Nachmittags im Gasthause zu Pr. Königsdorf per Auktion verkauft werden. Gleichzeitig wird die dazu gehörige Windentwirrungsmühle zum Abbruch versteigert werden. Die Bedingungen sind zu jeder Zeit im unterzeichneten Schulzenamte einzusehen.

Sparau.

Dyck.

Mein Grundstück in Ellerwald 1. Trift, mit 5 Morgen culm. Land, bin ich Willens zu verkaufen. Jacob Senger.

Knicker und Sonnenschirme

werden ausverkauft bei

Herrm. Schirmacher.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfiehle mein durch neue Zusendungen auf's Vollständigste assortirtes
Galanterie-, Porzellan-, Glas-, Fayenze- und
Spiel-Waaren-Lager

und sind die Preise in allen Gegenständen bedeutend ermäßigt,
besonders in feinen Bronze-, Thon- und Chausseestaub-Waaren, Moderateur-Lampen, Schie-
belampen mit Regulator, Regenschirmständer, Ofen-Vorzeher, Britisch Metall Kaffee- und
Thee-Kannen, Schwebekessel, Verzelins-Lampen, messingne Kaffee-Maschinen und Theebretter.
Ferner: Damentaschen, Reise-Necessaires, Portemonnaies, Cigarren-Etuis mit und ohne Stif-
ferei, Kartenpressen, Schnupftabaksdosen, Cigarrenspitzen, Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagel-
Bürsten, Frisir-, Staub- und Kinder-Kämme und Cottillonorden.

C. Gröning,

Schmiedestraße No. 1.

Kinder-Korbwagen und eine große Auswahl lederner
Schaufel- und Räder-Pferde empfiehlt zu äußerst billigen
Preisen.

C. Gröning.

Von den so schnell vergriffenen billigen Sticke-
reien, Kragen à 2½ Sgr. u. s. w. habe eine
2te Sendung erhalten. Ebenso von den echten
Battist-Taschentüchern à 10, 12 und 14 Sgr.
Auch empfing wieder schwarze Spiken-Mantillen
zu billigen Preisen.

E. Simson,

Spieringsstr. 19.

Weihnachts-Ausstellung.

Hente eröffne meine Weihnachtsausstellung mit allen
nur dem Namen nach bekannten Conditorei-Waaren-Fa-
brikaten in schönster Qualität.

25 Prozent Rabatt

bewillige von 1 Thlr. 5 Sgr. von 20 Sgr. 2 Sgr.,
von 10 Sgr. Einkauf auf alle nur möglichen Gegen-
stände, als: Figuren-, Hand- und Spiel-Marzipan.

M. Kühn, Brückstraße No. 21.

Wachs-Parchend zu Tischdecken und Amerikanisch
Ledertuch erhielt und empfiehlt

Otto Hoock.

Lamberts-,
Para- und
Wallnüsse
empfiehlt

Arnold Wolfel.

Mein Lager ächter
Havanna-, Bremer wie
Hamburger Cigarrer
empfiehle ich bestens.

Arnold Wolfel.

Dekonomie-Kerzen, 6 und 8 pr. Pack zu 6 Sgr., empfiehlt als
besonders billig

Julius Arke.

Diverse Sorten Stearin-, Wagen-
und Latern-Lichter empfiehlt

Julius Arke.

Wallnüsse, Pfauen, get. Kir-
schen, Obst, Honig, Stearinlichter,
Chokolade und Chokoladen-Pulver
empfiehlt billig

A. Schaumburg,

Wasserstraße No. 28, im „Krahnthal.“

Beste Böhmishe und Montauer
Pflaumen, Pflaumenkreide, sehr guten
Limburger und Niederunger Käse,
Dekonomie-Kerzen, pro Pack 6 Sgr. 4
Pf., Stearin-Lichter in allen Packungen,
so wie sämtliche andere Material-Waaren
offerirt

Joh. Entz jun.,

äußern Mühlendamm No. 67.

Liqueur-, Chokoladen-Bonbons und
Schaum-Figuren, Macaronen, Buckernüsse,
Berliner Tafel-Nüsse, alle Arten Liqueur-
Frucht-, Chokoladen-Confekte, wie auch Bon-
bons von feinstem Zucker in jeglicher Art.
Thorner Pfefferkuchen, Traubrosinen, Knack-
mandeln, Getreide und viele andere Gegen-
stände. — Auf alle diese Sachen bewillige
auf 1 Thaler Einkauf 7½ Sgr. Rabatt, auf
20 Sgr. 5 Sgr., auf 10 Sgr. 2 Sgr.

M. Kühn,

Brückstraße No. 21.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt die

Handschuh-Fabrik

von Otto Kaufmann,
No. 26. Alter Markt No. 26.,
Ihr sehr reich sortirtes Handschuhlager,
bestehend in Glacéhandschuhen, weiß
und couleurt von 10 Sgr. an, bei Ab-
nahme von mehreren Paaren billiger,
Wibleder-, Pelz-, Buckskin-, Seide-,
Wolle- und Zwirn-Handschuhen. Eine
sehr große Auswahl Hosenträger, Gür-
tel, Pagen, Strumpfhalter u. v. a.,
sämtliche Artikel zu den billigsten
Preisen.

Auch werden Stickereien zu Hosen-
träger, Gurtel, Pagen auf's Schnellste
und Sauberste garnirt. Glacéhand-
schuhe gewaschen und gefärbt.

Gold- und Seidengürtel, Armbän-
der, Hutschnallen, Gurtelschnallen und
Ledertaschen erhielt und empfiehlt

Louise Gresch, Brückstraße,
Beitten sind zu verkaufen

Brückstraße No. 29.

Einem geehrten Publikum Elbings und
der Umgegend hiermit die ganz ergebene An-
zeige, daß ich mich am hiesigen Orte als
Schneidermeister niedergelassen. Durch
langjährige Arbeiten in den bedeutendsten
Geschäften der größten Städte des In- und
Auslandes, bin ich im Stande, jede nur
vorkommende Arbeit auf das Modernste und
Sauberste auszuführen, und verspreche meinen
werten Kunden die pünktlichste Bedienung.

G. Erxleben,

Wasserstraße No. 57. 58.,
beim Kaufmann Herrn Preuß.

Lakirte Gummischuhe werden schnell
von jedem Fehler dauerhaft reparirt. Ochsen-
schnallen No. 21., neben der Schmiede.

Ein verheir. Mann in gesetz. Jahren, früher
Landwirth, auch t. d. Schreiberei, Buchfüh-
rung, Brennerei und Brauerei wohl erfahren,
sach unter sehr bescheid. Anspr. irgend eine
Beschäft. i. einer d. bezeichn. Branchen. Nä-
here Auskunft i. d. Exped. d. „Elb. Anz.“

Tanz für Bürgerfamilien
findet Montag den 10. Dezember bei mir
statt, wozu freundlich einlaiet

H. Krüger.

Montag, den 10. Dezember:
Tanz für Bürgerfamilien.
Entrée für Damen 1 Sgr., für Herren,
welche am Tanztheil nehmen, 5 Sgr. à
Person.

Schimdt.

Sonntag, den 9. Dezember:
Musikalische Unterhaltung.
Schillingsbrücke. Sonntag den 9. d.
findet Tanz für Bürgerfamilien bei mir statt,
wozu freundlich einlaiet A. Balzer.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Werner in Elbing.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Werner in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 99. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 8. Dezember 1860.

Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bür.)

Hamburg, 6. Dezbr. Weizen Loco ganz unthätig, ab Auswärts wenig angeboten; ab Holstein Frühjahr 127 — 128. Pf. auf 124 gehalten, 123 geboten. Roggen Loco flau, ab Königsberg Frühjahr zu 70 — 69 zu kaufen. Del flau, Dezember 25 $\frac{1}{2}$, Frühjahr 26 $\frac{1}{2}$.

Aus der Provinz.

† Danzig, den 6. Dezember. — Ihr berühmter Landsmann Markull, Musikkritiker, Organist der großen Orgel in der Marienkirche und Componist vieler beliebten Tänze, Märkte und Opern, hat das Scepter des Musikerfanten am „Danziger Dampfboot“ — eine alte Ehrenfeste — niedergelegt und dasjenige an der „Danz. Zeitung“ an Stelle des vor derselben zurückgetretenen R. Gené, des bekannten dramatischen Dichters, erlangt. Das „Dampfboot“ büst in Markull den letzten seiner musikalischen Weisen ein, die seit grauen Jahren in seinen Spalten mit der Stimmgabel auf einander oder auf die Sänger und Virtuosen losplätzten, — die „Danziger Zeitung“ aber verliert in Gené den einen Funken von Feuerlebendigkeit, der doch manchmal in der Eiderheit der auf Börsenparole zugeschnittenen Local-, Staats- und Weltpolitik recht erquicklich war. — Auf Börsenparole! Wir operieren jetzt unter der Firma „Liberalität“, aber ich schwöre Ihnen zu, daß fast alle unsere Leute, trotz unserer Vorlesungen, Leitartikel und Promemoria um Petitions-Seufer über allerhand Dinge, die uns angehen und nicht angehen, z. B. Heraussetzung des Reichstages, obligatorische Civil- und Holzlagerungs-Baßin und Privatanklage, und die wir zum Theil blos aufstellen, um die Unstümen zu instruieren und sie an's Agitieren zu gewöhnen, — daß trotz alledem unsere Leute heillos beschränkt keils sind und noch immer nicht recht unterscheiden können, was sie als reactionair verabscheuen und was sie als liberal durch die unumgänglichen Bettelgroschen auszeichnen müssen. Nicht einmal das von Dr. Johann Jacoby in Königsberg für Heinrich Simon ausgeschrieene Denkmal jog. Zu viel Erläuterungen durften wir über diese beiden Achtundvierziger nicht geben, — „die Zeit ist noch nicht reif“, — und obwohl sie unter den besten Namen colportiert wurden, hieß es überall: „Wer ist Simon? Wer ist Jacoby? — Von uns're Leut? Uns're Leut haben selbst Geld, — los' sie setzen ihren Rabbi's Denkmäler für ihr eigen Geld!“ — Diese Höhlköpfe schlossen aus den Namen und aus der politischen Farbe der beiden Achtundvierziger, daß dieselben israelitischer Nation seien, und mit Mühe trieb Dr. Löwin 42 Thlr. und Herr v. Rottenburg im Verein der jungen Kaufleute 32 Thlr. auf. — Herr v. Rottenburg nämlich macht gleichzeitig nette Witze und bei einem frohen Wort giebt man wohl 2 oder 4 Ggr. ohne zu wissen warum. Ist es ihm doch sogar gelungen, die hiesige freitelige Gemeinde viele Jahre lang durch alle Klippen der einander in den Haaren liegenden „Glaubens-Bekenntnisse“ und der damaligen polizeilichen Sorgfalt zu leiten. Sein Nachfolger im Vorsteheramte, der Kaufmann Durand, ist alsbald gescheitert. Er überwirft sich mit dem bisherigen Prediger Duit (ich weiß nicht wegen welchen Artikels ihres beiderseitigen „Glaubens“, aber Duit wird eine Broschüre schreiben und wir werden Alles erfahren). Kündigt ihm und „engagiert“ sich einen „Mann“, Wilhelm Maassen aus Köln, der zwar 30 Thlr. Handgeld erhalten hat, aber am Sonntag den 25. v. Mts. zur „religiösen Erbauung“ nicht eintraf. (Er war in Brandenburg erkrankt, was man aber hier nicht wußte.) Die hirtenlose Heerde schämt ein wenig und schickt zu Duit, der ihr natürlich wenig Erdliches sagen konnte, worauf sich die Gemeinde vornimmt, dem Vorstand und dem „Mann“ Maassen sobald als möglich ihr Missfallen zu erkennen zu geben. Dem Ersteren wurde dies Schicksal am vorigen Freitag in einer Gemeindeversammlung zu Theil, namentlich soll auch bei dieser Gelegenheit der Geist der Rebellion wiederum unter dem schönen Geschlecht am meisten gespükt haben. Und jetzt trat der seltsame Fall ein, daß die freie Gemeinde, diese erklärte Feindin der Polizei, ihre Zuflucht zum Polizei-Inspector nehmen mußte, um sich selbst in Ruhe zu bringen! Wir glauben, sie hat ihre letzte polizeiliche Auflösung, sie hat das Ziel ihrer irdischen Leiden erreicht; — glücklicherweise ist keine äußere polizeiliche Pression vorhanden, die, wie sonst, den inneren Riß hindert sich auszubreiten und die leichte Spreu nach allen Confessionen auseinanderzufliegen.

Marienwerder. Wie die „Pr. Z.“ verneint, ist der hiesige Geheime Finanz- und Ober-Regierungsrath Rothe (ein Sohn des vormaligen Regierung-Präsidenten in Danzig) zum Vice-Präsidenten bei der Regierung in Posen ernannt.

Elbing. †. — Wir sind erfreut, unseren Lesern die Mittheilung machen zu können, daß das in Aussicht gestellte Konzert des Pianisten Dreysschack bestimmt nächsten Donnerstag stattfinden wird. Alexander Dreysschack ist gegenwärtig nebst Lütz der bedeutendste aller Klaviervirtuosen, und er übertrifft diesen anerkannt an Zartheit und Genialität des Spieles. Das wissen die Musikknechte Elbing's aus einem früheren Hieftlein Dreysschack's, und daß unser Publikum den Besuch einer so hervorragenden Künstlergröde zu würdigen wissen wird, bedarf keiner hoffenden Versicherung.

— Eine Elbinger Correspondenz in der „Aeg. S.“ erbringt ausführlich die Ursache des Todes des am 20. September in dem hiesigen Garnison-Lazareth, angeblich an den Folgen des Delirium tremens, verstorbenen Fuß-Gensl'armen Weidner aus Pangritz-Colonie. Derselbe habe in einem verdächtig grünen Zimmer geschlafen, und bei einer chemischen Analyse dieses grünen Anstrichs habe sich ergeben, daß dieser von einer der

Gesundheit schädlichen Arsenikfarbe herrühre. Ob dadurch mit der Tod des Weidner veranlaßt worden, habe sich nicht mehr ermitteln lassen; auffallend aber bleibt der Tod des Weidner stets, fraglich wenigstens, ob die Symptome des Delirium tremens mit denen einer Arsenik-Vergiftung identisch sind. Der in Rede stehende grüne Anstrich ist bestätigt worden.

Briefkasten. 1) Was „Ein Freund der bestehenden Ordnung“ sagt, ist gewiß sehr richtig; allein die Aufnahme müssen wir ablehnen. 2) — r. empfiehlt auf's Wärmste die am künftigen Freitag zum Benefiz für Herrn Hegewald stattfindende Aufführung des beliebten Stücks: „Die Brüder Foster.“

(Inserat.)

Wenngleich ich die gute Absicht, die Herr Pfarrer Büttner in Jungfer mit seinem offenen Briefe an Herrn Lehrer Knoff in Volkemit verbindet, nicht verkenne, auch dem Inhalte des Briefes aus vollster Überzeugung durchweg beitrete; so muß ich doch, namentlich wenn ich an eine gewisse Partei denke, wünschen, der geehrte Verfasser hätte seine Werken verschont. Jedenfalls aber muß ich, insofern der qu. Brief etwa eine Protection meiner Person sein soll, erklären, daß ich zur Entstehung derselben auch nicht die leiseste Veranlassung gegeben, und zwar einfach darum, weil ich gehässigen und unwahren Angriffen gegenüber, die ihrer Natur nach allemal auf das Haupt des Angeifers zurückfallen, keiner Protection bedarf. Meine Absicht war es daher, den „N. G. A.“ und die gestimmungsverwandten Blätter, welche durch die Waffe der Unwahrheit und Gehässigkeit, die sie seit Jahr und Tag gegen mich schwingen, ihre Angriffe schon selbst gerichtet haben, nun noch meinerseits tödlich zu schweigen, weil ich mit gleichen Waffen nicht dienen kann. Da ich nun aber mein Schweigen doch brechen muß, liegt es mir auch ob, mein so eben gefälsstes Urtheil über den „N. G. A.“ durch den Beweis der Wahrheit, wie folgt, zu rechtfertigen.

1) Der „N. G. A.“ brachte in seiner Nummer 1481. v. J. mein an das Königl. Landrats-Amt gerichtetes amtliches Schreiben vom 6. Oktober 1859 in die Offenlichkeit, und entblößte sich nicht, dasselbe gerade in der Pointe dahin zu entstellen, daß er den von mir gebrauchten Ausdruck „hinausweisen“ (ein sehr dehnbarer Begriff von weitester Skala) in den sehr determinirten Ausdruck „hinauswerfen“ metamorphosirt und noch obnein recht emphatisch mit fetter Schrift markte.

2) In der Nummer 1562. d. J. besprach der „N. G. A.“ mein bereits in seiner Integrität in die Offenlichkeit gebrachtes Schreiben an den Lehrer Knoff in Volkemit. Der erste Theil derselben ist aus den konfessionellen Verhältnissen des betreffenden Ortes zu erklären, und würde ich dem Lehrer an einem Orte rein evangelischer Bevölkerung vergleichende Weisungen nicht geben. Der zweite Theil ist durch das Pietätsverhältniß, in welchem der Lehrer seit neun Jahren zum Gustav-Adolphs-Verein steht, den er seine ganze Existenz verbandt, hinlänglich gerechtfertigt. Was veranlaßte also

den „N. G. A.“ zu solchen theils gehässigen theils entstellenden Ausfällen gegen mich, wie sie jeder Unbefangene aus dem Blatte herausliest?! — Was übrigens mein Verhalten gegen die unter meiner Inspektion stehenden Lehrer betrifft, so empfangen dieselben, da ich den schweren Beruf eines Lehrers aus eigener jahrelanger Erfahrung kenne, von mir grundhäßlich stets nur Beweise des herzlichsten und freundschafflichen Wohlwollens, und mögen dieselben aus meiner früheren wie jetzigen amtlichen Stellung öffentlich gegen mich Zeugnis ablegen, wenn sie hierin nicht den Ausdruck der Wahrheit finden.

3) In der Nummer 1593. berichtet der „N. G. A.“ daß die Schule von Volkemit zur Prüfung nach Döbbeck beordert worden sei; ich versichere, daß solche Ordre nie gegeben worden. Nur einmal ist dieselbe zu Wagen nach Lenzen zur Visitation abgeholt worden, und die Königl. Regierung hat die Kosten dafür hergegeben.

4) In der Nummer 1608. brachte der „N. G. A.“ einen von verlebenden Sachkönen nicht freien Artikel, wonin er sich nicht entblößte, das von ihm entstellte und hier sub 1) erwähnte Faktum, wohl nicht in freundlicher Absicht, zu repräsentieren.

5) In der Nummer 1640. berichtet dasselbe Blatt, ich sei „wegen meines Verhaltens in der Knoffischen Sache“ von der Königl. Regierung in 5 Thlr. Ordnungsstrafe genommen. Ich versichere hiermit die Unwahrheit dieser Behauptung und bezeuge gegen theils, daß ich eine Abschrift meines Briefs an Lehrer Knoff, bald nach Abgang des Originals, an die Königl. Regierung gesendet und daß dieselbe in ihrer Verfügung vom 10. August c. an die Königl. Kreis-Chul-inspektion sich darüber folgendermaßen ausspricht: „Doch Pfarrer Riemann zu Lenzen berechtigt gewesen, nach vorheriger sorgfältiger Erkundigung dem Lehrer Knoff zu Volkemit Vorstellungen wegen seiner Mitwirkung an theatralischen Aufführungen zu machen, auch ihm das Mithalten dieser oder jener Zeitung zu widerrathen, kann nicht in Abrede gestellt werden.“ — Es wird dann ferner der Rath erheilt, so etwas lieber mündlich zu thun, und darin pflichte ich bei, weil die Sache alsdann durch persönlichen Missbrauch nicht hätte vor einem inkompenten Forum kommen können.

Wenn Ihnen also die gegen mich gerichteten Artikel des „N. G. A.“ der Haupfsache nach durchweg in die Kategorie der Unwahrheit fallen; so kann ein jeder die Frage, was von solcher Presse zu halten, sich ohne Bedenken selbst beantworten. — Dies mein erstes und letztes Wort in der Sache! — Schließlich aber dem „N. G. A.“ zur Beherzigung: Calumniari audacter semper aliquid haeret! — Sapienti sat Dixit Lenzen, den 6. Dezember 1860.

Pfarrer Fr. Riemann.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurz Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Freie relig. Gemeinde.

Sonntag, den 9. d.: Andacht, lange Hinterstraße No. 12.

CONCERT,

gegeben vom Pianisten

Alexander Dreysschack,

Hof-Capellmeister und K. K. Kammer-Virtuose,

mit grossem Orchester

unter Leitung des Musikdirektors Herrn Damroth

Donnerstag, den 13. December 1860

im Saale der Ressource Humanitas.

Alles Nähere besagen die Programm's und die in Umlauf gesetzte Subscriptionsliste. — Billets à 20 Sgr. sind in der Buch- und Musikalien-Handlung von Neumann-Hartmann zu haben. Kassenpreis 1 Thlr.

Sonntag, den 9. December c. werden bei mir Gänse verwürfelt, wozu freundlichst einladet.

Durlau.

Ellerwald 3. Trift.

Gänse-Verwürfelung findet morgen Sonntag den 9. d. statt, wozu freundlichst einladet

Neukirch. George Bessau junior.

Sonntag den 9. d. M. werden lebendige fette Gänse verwürfelt bei Gastwirth Herrn F. Koch, in Stuba.

Morgen Sonntag den 9. d.:

Moc Turtle

Liefeldt.

Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Kaufmanns Herrn Kühn ist Herr Kaufmann Wolfsel (lange Hinterstraße No. 3.) zum Stellvertreter des Bezirksvorstebers im 2. Stadtbezirk erwählt und verpflichtet worden.

Elbing, den 4. December 1860.

Der Magistrat.

Täglich
Marzipan = Verwürfelung
in meiner Conditorei.

G. Hakenbeck.

Marzipan : Verwürfelung.

Sonntag, den 9. d. von 4 Uhr an.

M. A. Christophe.

Marzipan = Verwürfelung
heute Sonnabend und morgen Sonntag von
4 Uhr Abends mit frischem Rand- und
Figuren-Marzipan.

M. Kühn.

Sonntag, den 9. d. M., sowie täglich
Marzipan-Verwürfelung.

Marzipan und Thee-Confect täglich frisch
à Pf. 16 Sgr. in meiner Conditorei.

F. Fleischer,
inneren Mühlendamm No. 25.

Donnerstag, den 13. d. M. findet bei mir
Marzipanverwürfelung-Concert statt, wozu ich ergebenst einlade.

Krüger in Posilge.

Von Aug. Leonhardi in Dresden empfing
in Commission und empfiehlt:
Glycerin-Seife, gegen rauhe, spröde und aufge-
sprungene Haut, pr. Stück 8 Sgr. und 5 Sgr.,
Italienische Honigseife, pr. Stück 2½ Sgr.
Nasirpulper, à Schachtel 3 Sgr.
Glycerin, ff. präparirt, à Gläschen 5 Sgr.
Polir- und Schärsepulver für Streichriemen,
die Schachtel zu 5 Sgr.
Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein, Holz
rc., das Gläschen zu 3 Sgr.
Echtes Klettenwurzelöl, bekannt als das
beste Mittel den Haarwuchs zu befördern, in
Originalgläschen 7½ Sgr., 2. Qualität 5 Sgr.
Bimmstein-Seife, in 2 Sorten, à 2 und
à 4 Sgr.
Verbesserte Gall-Seife, à Stück 2½ Sgr.,
ein zuverlässiges Mittel farbige Stoffe zu
waschen.
Chinesische Haarfärbemittel, um Kopf-, Au-
genbrauen- und Barthaare blond, braun oder
schwarz zu färben, in 2 Sorten, à 20 und
à 25 Sgr.
Pariser Glanzlack, pr. Gläschen 3 Sgr.
Wiener Puzpulver, in Päckchen à 1 und 2 Sgr.
Guttapercha-Firnis, die Krücke zu 5 Sgr.
Erdnößelseife, als ein höchst mildes, verschönern-
des und erfrischendes Waschmittel anerkannt,
pr. Stück 3 Sgr., 4 Stück in einem Päckchen
10 Sgr.
Königs-Näucherpulver, à Flasche 2½ und 5 Sgr.
Näucherpapier, pro Blatt 6 Pf., das Buch zu
5 Sgr.
Makassaröl à fl. 5 Sgr.
Balsamische Näucher-Essenz, à fl. 7½ Sgr.
Rosenpomade, in Blechbüchsen à 5 Sgr.
Flüssiger Leim, à fl. 2 Sgr.
Königs-Wasch- und Badepulver, in Schach-
teln à 3 Sgr.
Praktischer Zahnpitt, pr. Carton 5 Sgr.

C. Gröning, Schmiedestr.

Ausverkauf von Schlittschuhen bei
A. Volckmann,
alter Markt No. 44.

So eben erhielt eine Sen-
dung der neuesten Gußeisen-, Holz-
und Eisen-Gegenstände.

A. Volckmann,
Alter Markt No. 44.

Maschinen- und doppelt
gesiebte Kusföhren empfiehlt

A. Volckmann,
alter Markt No. 44.

Weihnachts-Ausstellung

Wasserstraße No. 37.

Spielwaren, als: Arche Noah, Bau-
kästen, Säbel, Patronatassen, Gewehre,
Armbüste, Schießscheiben, Trommeln,
Trompeten, Hörner, Blöllinen, Gitar-
ren, Harmonika, Schaukel-, Stecken-
und Holz-Pferde, Peitschen, Theater,
Gewürzladen, Hauptwachen, Puppen-
stuben, Küchen, Kochherde, Möbel in
jeder Art, Zinn-Soldaten, Kanonen,
Schiffe, kleine Christbäume, Sammel-
männer, Pferdeställe, Glasharmonika
in jeder Art, Badepuppen, Laufpuppen,
Schreipuppen, feinte angelleidete Pup-
pen, Ziegen, Kaninchen, Hunde, Regel-
Spiele, Küchengeräthe in Zinn, Blech
und Holz, Schachtelspielzeuge und an-
dere niedliche Sachen in großer Auswahl.

Schulmässer, Schulsäckchen, Map-
pen, Papeterien, Stammbücher, Näh-
fästchen, Taschen, Reisegeuge, Tusch-
kästen, Schreibzeuge, Federkästen, Pen-
nale, Notizbücher, Bilderbücher, Feder-
halter, Stahlfedern, Tafeln, Trenn- u.
Federmesser, Stickscheren, Häkeliutis,
Gold-, Gummi- und Leder-Gürtel,
Sparbüchsen, Siegelladätschen u. dgl.;
in großer Auswahl Damentaschen,
Reise-Taschen, Necessaire, Armbänder,
Portemonnaies, Tischtischen, Cigarren-
Euts, Haarbüsten, Sesseln, viele hüb-
sche Porzellan-Nipp-Sachen, Tassen,
Dessertsteller, Tischmesser und Gabeln,
Theebreiter und Leuchter in jeder Art,
Wiegelbauer, Wachsstäbe und Lichter,
Gummischuhe und Unzähliges in an-
deren Sachen.

F. E. Bluhm.

Kuhu und ein Haufen Dünger ist zu
verkaufen Grubenhagen No. 25.

Der beschränkte Raum meines Lokales nötigt mich mehrere bis-
her geführte Gegenstände gänzlich aufzugeben und befinden sich unter
den zurückgesetzten Waaren:

angefangene und fertige Stickereien,
verschiedene Bronze-Gegenstände, als:

**Uhrhalter, Handtuchhalter, Ser-
viettenringe, Näucher-Lampen,
Aschbecher u. a.,**
eine große Auswahl Geldbörsen,
Pelz-Cachenez und Manschetten,
sehr billige Woll- und Double-Jacken,
außerdem noch viele zu Verlösungen u. Weih-
nachtsgeschenken geeignete Gegenstände sehr billig bei
Joh. Frankenstein,

25. Fischerstraße No. 25.

Post-, Canzlei- und Concept-Papier
zu en gros-Preisen mit Benutzung der Stempelpresse empfiehlt

G. Stellmacher, Fischerstraße,
Lithographische Anstalt und Papierhandlung.

Zu Weihnachts-Geschenken

erlaube ich mir noch besonders mein reich sortirtes Lager von
Luxus-Papieren, wie allen dazu gehörigen Artikeln, sämmtliche
Schreib- und Zeichnen-Materialien und eine hübsche Auswahl
verschiedener Lederwaaren zu billigen Preisen zu empfehlen.

G. STELLMACHER, Fischerstraße,

Lithographische Anstalt und Papierhandlung.

Herrmann Schirmacher

empfiehlt sein vollständig sortirtes Waaren-Lager zu den
billigsten Preisen.

Gold-, Silber- und Gummi-Gürtel, Armbänder,
Fächer, Schleier, Travattentücher, Bänder, Blumen,
Spiken, Handschuhe, Seiden-, Leinen-, Baumwollen-
Taschentücher, Schwals, Wollfragen, Ärmel, Tücher
in jeder Art, Handschuhe, Travatten, Chemisette, Trag-
bänder, alle Arten weiße Zeuge, Negligeestoffe, Hauben,
Crinolin, Moiree-Röcke, weiße Stickereien u. a. u.

**Die Messing-, Blech-, Zink- und Lackier-
Waaren-Fabrik von
H. Neufeldt**,

kurze heilige Geist-Straße No. 21.

hält ihr Lager von Thee- und Kaffe-Maschinen, Theekesseln, Theebrettern,
Spucknäpfen, Leuchtern, Blech-Lampen, Staubwasserschlebe, More-
rateur, Hänge-, Wand- und fränkischen Lampen rc., Haus- und Küchen-
Geräthen, Badewannen, Waschmaschinen, Wasserkannen, Eimern und vielen
anderen Gegenständen einem geehrten Publikum zu billigen aber festen Preisen
empfohlen.

Das Lager von Lampenglocken, Cylindern und Dichten ist auf's Reichhaltigste sortirt,
so daß für jede Lampe stets die entsprechende Auswahl getroffen werden kann.

In der Lackierwerkstätte, die auf's Zweckmäßigste eingerichtet ist, werden sowohl neue
als alte Gegenstände von Blech, Holz, Leder rc. elegant und dauerhaft in möglichst kurzer
Zeit zu den billigsten Preisen lackiert.

Ausrangirte Glacee-Handschuhe
und weiß echt
gestickte Garnituren
werden billig verkauft.

H. Schirmacher.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken empfiehlt

die Handlung von A. Christ, Schmiedestr. 6.,

ihr in sämtlichen Gegenständen assortirtes Lager von
Gold- und Silber-Waaren,

übernimmt sämliche Reparaturen und neu anzufertigende Gegenstände in kürzester Zeit zu den bekannten **billigsten Preisen.**

Das Commissions-Lager von Alsenide-Waaren,

dem Silber täuschend ähnlich und durch die **schöne dauerhafte Waare** sich selbst empfehlend, wird stets durch neue Sendungen ergänzt und vergrößert, bietet gleichfalls dem geehrten Publikum Gelegenheit zu **höchst billigen und äußerst geschmackvollen Einkäufen.**

Verkauf zu unabänderlich festen Fabrikpreisen.

Zur gefälligen Beachtung!

Dem Beispiel auswärtiger renommirter Puz- und Mode-Waaren-Handlungen folgend, haben wir Coiffuren, welche zu Festlichkeiten ausgeliehen werden, für den Preis von 5 Sgr. bis 1 Thlr.

Willms & Kühnapfel.

Oldenburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Statutenmäßiges Grund-Capital: Zwei Millionen Thaler
Preuß. Court.

Die Gesellschaft versichert Grundstücke, Mobilien, Fabrik-Anlagen, Waarenlager &c. zu billigen und festen Prämien. — Nähre Auskunft ertheilt gerne

C. A. Berenger,

Sturmstraße No. 11.

Unter den für die diesjährige **Weihnachts-Ausstellung** bestimmten Waaren empfiehlt als besonders preiswerth:

Ein Pöschchen schwarz conleurt seidener Roben, deren ursprünglicher Preis 1 Thlr. bis 1 Thlr. 15 Sgr. pro Elle, die theilweise älterer Muster, theilweise fürzere Maße wegen zu 15 bis 25 Sgr. die Elle, geräumt werden sollen. Ferner: wollene, halbwollene und halbseidene Kleiderstoffe in dunklen Farben, Jakonnas, Cattune, Gardinen, Teppiche, Mantillen, Mäntel u. v. a. —

Da die Preise für sämliche oben benannte Artikel außerordentlich billig nottrifft, so bietet diese alljährig nur einmal stattfindende Ausstellung die beste Gelegenheit zu sehr vortheilhaftem Weihnachts-Einkäufen. —

August Wernick.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

bietet durch die Berliner-, Sonne- und Nürnberger Fabriken das Neueste und Geschmackvollste von Kinder-, Spiel- und nützlichen Sachen dar, wobei die billigste Preissnörrung mich hoffen lässt, einen jeden der geehrten Käufer zufrieden zu stellen. Auch empfiehlt sich mein Lager niedlicher Knickel 1 Sgr. zur genügten Bezahlung.

Fr. Hornig.

von Paris

Triest, 10. Dec. (Wolff's tel. Bür.) Mit dem Landpost heute eingetroffene Nachrichten melde, sowie Armbänder passend dazu, wohl die preußische Gesellschaft in Jedd eingetroffen sisus und Fächer mit Bouquets; ferner Abschluss eines Vertrages über Schwierigkeiten beider, Broches, Boutons, Flaeons,

Deutschland. Kuhessen. Die 2. hat am 8. die Anträge des Verfassungs-Auktion- und Hemdeknöpfe, sowie die neuesten (Herstellung der Verfassung von 1831 und neue für Damen, und empfiehlt mahlen nach dem Wahlgesetz von 1849) mit 27

Fr. Hornig.

Zur Anfertigung von Puppen

empfiehlt Köpfe in Porzellan, Papiermaché und mit Haartour, sowie feinste Ledergestelle, Porzellan-Arme und Beine, Schuhe und Strümpfe, Sonnenschirme, Strohhüte &c. zu sehr billigen Preisen.

Fr. Hornig.

Echte Gummi-Schuhe,

durchweg reiner Gummi ohne Futter, sowie beste Harbueger und Französische empfiehlt

Fr. Hornig.

1 leichter Stuhlschlitten wird zu kaufen gewünscht.

Schmiedestr. No. 6. im Laden.

Jungferndamm No. 14. werden Noten billig und eigen geschrieben, auch schriftliche

Arbeiten jeder Art gefertigt.

Der wirklich ächte **Brust-Sirup** hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Linderungsmittel für Brustkrankheit und Hustenleidende erworben. Pro Flasche 3 Sgr. bis 1 Thlr.

G. Hakenbeck,
lange Hinterstraße No. 23.

Eingetretener Umstände halber bin ich Willens mein Grundstück Sonnenstraße Nr. 29. aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen sind daselbst zu erfahren. Elbing. A. Großmann.

Ein Grundstück in Graudenz, sich besonders zur Anlage einer Brauerei eignend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres erfährt auf portofreie Anfrage bei A. J. Hamann in Graudenz.

Eine Wirthschaft in einer kleinen Wirthschaft wird gesucht. Zu erfragen Neust. Schmiedestr. No. 8.

2100 Thlr. sind im Ganzen oder getheilt gegen pupillarische Sicherheit zur 1. Stelle zu begeben. Wo? erfährt man in der Ad. d. Bl.

15 bis 20 Achtel Tannen-Holz wünsche ich zu kaufen. Lieferanten ersuche ich, sich bei mir zu melden.

Otto Meyer.
Heilige Leichnamstraße No. 21.

(Inserat.)

(In dem Dorfe wo es krachte u. s. w.)

Wer liegt dort untern Füßen

Mit solchen langen Bein'

Das sollst Du sogleich wissen

Es ist ein Ochse — kein Schwein —

Es ist der — — — — —

Er übt sich in seiner Pflicht!

Wovon hat er die vielen

— Spuren im Gesicht!

Das kam von ohngefähr —

Er hatte viel im Kopf —

Er fiel mit ganzer Schwere

Dorthin der arme Tropf!

Wer hat ihm denn die Hörner

Und vier gar aufgesetzt?

Das n von Freitag Abend

Hat sich an ihm ergötzt. —

Ach lieber Ochse bleib Du beim Hen

Dann kommst Du nie mehr in's Geschrei! —

Aufforderung.

Die verehrlichen Mitglieder des Gewerbevereins werden hiermit ergebenst ersucht, die seit längerer Zeit aus der Bibliothek entnommenen Bücher und Zeichnungen spätestens innerhalb 8 Tagen zurückzuliefern.

Elbing, den 7. Dezember 1860.

Der Vorstand.

Der Bedarf des hiesigen Kranken-Stifts pro I. Quartal 1861 an:

Weizen- und Roggenbrot, Fleisch, Reis, Pflaumen, Graupe, Grüze, Mehl und Bier

soll in einzelnen Ausbliebungen dem Mindestfordernden zur Lieferung überlassen werden und steht hierzu

Donnerstag den 13. Dezember c.

Vormittags 11 Uhr

im Krankenstifts-Termin an, wozu wir Unternehmer einladen.

Elbing, den 6. Dezember 1860.

Der Vorstand des Krankenstifts.

Als bester Hausscretair für das bürgerliche Geschäftsleben ist Federmann zu empfehlen:

W. G. Campe, gemeinnütziger

Briefsteller,

oder: Briefe und Aufsätze aller Art nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der nöthigen Titulaturen für alle Stände.

Vierzehnte Auflage. Preis 15 Sgr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält, außer einer kurzen Anweisung zur Orthographie und zum Briefschreiben, auch 180 vorzügliche Briefmuster zu Erinnerungs-, Witt-, Empfehlungsschreiben, auch Bestellungs- und Handlungsbriebe. — Ferner 100 zweckmäßige Formulare 1) zu Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, 2) Kauf-, Miet-, Pacht-, Bau-, Lehr-Kontrakten, 3) Erbverträgen, Testamenten, Schulverschreibungen, 4) Quittungen, Vollmachten, 5) Anweisungen, Wechseln, 6) Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gelieferte Waaren.

Vorrätig in Danzig bei Homann, in Elbing bei Neumann-Hartmann.

Die erste Sendung diesjähriger Neujahrs-Karten empfing und empfiehlt A. Nahmke.

Coiffüren, Gold-Nette und Gold-Schnallen empfehlen Geschw. Penner, Fischerstraße No. 28.

Große gelesene Marzipan-Mandeln, Succade, beste schlesische Pflaumenkreide, Catharina-, böhmische und Montauer Pflaumen empfiehlt

Bernh. Janzen.

Pflaumen-Mus
in kleinen Gebinden und ausgewogen im goldenen Ring.

Marzipan-Mandeln, süße und bittere, eingekochte Früchte, Staubzucker empfiehlt billigst.

Von mir gekaufte Mandeln lasse unentgeldlich fein reiben.

M. Kühn.

Auf alle Arten von Kuchen bewillige von 5 Sgr. 1 Sgr. Rabatt, mit Ausnahme von Napfkuchen und Berliner Kaffeekringeln. Himbeer-Saft in schöner Waare 15 Sgr. pr. Stoß.

M. Kühn.

Himbeer-Saft, vorschriftsmäßig mit Zucker eingekocht à Pfo. 8 Sgr., eine Seltersflasche voll incl. Fl. 15 Sgr., in der Polnischen Apotheke.

Gute Pfeffernüsse sind zu haben Brückstraße No. 6.

Von heute ab täglich seische Silz und warme Wiener-Würste empfiehlt die Fleischwaren-Handlung von

C. Lang, Fischerstraße No. 39.

Ein gut erhaltenes **Flügel** ist wegen Mangel an Raum **billig** zu verkaufen Sturmstraße No. 6.

Mein reich sortirtes **Spielwaren-Lager** ist wieder zur bequemen Uebersicht freit aufgestellt.

Wie Obiges, so ist mein ganzes zu Geschenken sich eignendes Lager im Gebiet der feinen Galanterie und Leder-Waren-Fabrikation, wie Parfümerie- und Toiletten-Gegenständen in seiner großen Mannigfaltigkeit gut sortirt.

Ebenso ist das Papier-, Schreib-, Zeichnen- und Schul-Materialien-Geschäft äußerst reichhaltig vertreten.

Mein Vorrath von Kinderbücher hiemit gleichfalls der freundlichen Beachtung empfohlen.

Ballfächer und Cottillonsachen empfiehlt in schönster Auswahl.

A. Teuchert.

Unter den diesjährigen Neuheiten ging mir so eben Sendung zierlich geschnitzter weißer Holzsachen ein, dieselben sind zu verschiedenen Zwecken, selbst in den feinsten Zimmern als dem Auge angenehme Verzierungen zu empfehlen.

A. Teuchert.

Bei Otto Wiegand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Theorie und Praxis der Gewerbe.

Hand- und Lehrbuch
der

Technologie.

Für den Elbunterricht und zum Gebrauche an Universitäten und technischen Lehranstalten. Von Dr. Johannes Rudolph Wagner, Professor der Technologie an der Universität Würzburg.

gr. 8. I. bis III. Bd. 154 Bogen mit 691

Originalholzschnitten.

Preis à Band 4 Thlr. 20 Sgr.

Jeder Band wird einzeln verkauft.

Kurzgefaßter Inhalt:

I. Bd. Begriff und Eintheilung der techn. Hilfsmittel beim Studium. — Werkzeug und Maschine. — Handwerk und Fabrik. — Literatur. Die Metalle und ihre Verarbeitung. I. Das Ausbringen der Metalle aus ihren Erzen. II. Die Legirungen. III. Die Metallgießerei. IV. Die Metallstreckerei. V. Die Metallpräparate. VI. Einige spezielle Metallfabrikationen. — Die Brennmaterialien, die Heizung und Feuerung.

Als Anhang die Erzeugung der Lichtbilder.

II. Bd. Die Alkalien und Erden und ihre technische Anwendung,

III. Bd. Die gewerblichen Edukte und Produkte der Landwirtschaft.

Mehlbereitung, Brodbäckerei, Zuckersfabrikation aus allen dazu verwandten Stoffen. Weinbereitung, Bierbereitung, Spiritusfabrikation, Essigfabrikation. Nahrungsmittel und ihre Conservirung. Die Genussmittel, Caffee, Thee, Tabak &c. und ihre Fabrikation.

Der 4. und letzte Band erscheint 1861.

Allen Fabrikanten und Gewerbetreibenden sei hiermit dieses Werk bestens empfohlen. Der rühmlich bekannte Verfasser zählt zu den ersten wissenschaftlichen Größen unseres Vaterlandes und besten Kennern der Gewerbe. Der Einblick in den reichen Inhalt, der hier nur im Auszug mitgetheilt ist, zeigt die erschöpfende Behandlung. Da das Verwandte zusammengestellt ist und jeder Band einzeln verkauft wird, ist die Anschaffung des speciell angehenden jedem erleichtert.

Vorrätig in

Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalienhandlung.

Schlittengläser in Messing, Deichselglocken,

Schlitten-Beschläge, Pelzgurt, schlösser, sind vorrätig, auch jede Reparatur wird gut und billig ausgeführt.

Carl Friedemann,

lange Hinterstraße No. 32.

Mühlenwellen, bis 36 Z. im Quadrat, Mühlenruthen, so wie jede andere Sorte starker Hölzer empfiehlt

J. Hamm, in Jonasdorf.

Ein Paar Schlittschuhe und Piel ist gefunden, gegen entstandene Kosten abzuholen

Jungferndamm No. 16.

Maschinenkohlen sind billig zu haben bei Homann, am Elbing No. 19.

Ein alter noch guter einspänner eisenschäfer Arbeitswagen wird zu kaufen gesucht Wasserstraße No. 68.

Ein Schuppenpelz ist billig zu verkaufen innern Marienburgerdamm No. 1.

Alter Markt No. 53, sind zwei aneinanderhängende Zimmer mit Möbel von so gleich zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Jungferndamm No. 14, ist eine Wohnung von folglich oder v. Neujahr zu vermieten.

Eine Stube für einzelne Herrn ist zu vermieten. Burgstraße No. 5.

Trockene Kellerräume sind zu vermieten Kurze Hinterstraße No. 9.

Da mir nach besonderem Examen von der Königl. Regierung die Concession zu Betreibung der kleinen Chirurgie, als: Zahnzichen, Aderlassen, Schröpfen, Blutegelsezen, setzen des Pavement, Verbände &c. ertheilt worden ist, so erlaube ich mir dieses einem geehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen.

Wilh. Braunsch, gepr. Heilgehülf, Mauerstr. und Schmiedest.-Ecke, im Hause des Herrn Lebrecht.

Schön- und Seidenfärberei.

Seide, Wolle und baumwollene Zeuge und Kleider werden schön und dauerhaft gefärbt bei C. F. Grünewitz, kleine Vorbergstraße No. 8.

Platina-Feuerzeuge werden gekauft und reparirt Pettenbrunnenstraße No. 22. Wielisch.

Puzzgegenstände jeder Art werden sauber und schnell angefertigt, sowohl in wie außer dem Hause lange heilige Geiststraße 47.

Gründlicher Privat-Unterricht im Englischen wird billig ertheilt. Näheres in den Nachmittagstd. Wasserstr. 63, 1 Tr. rechts.

Ein junges, gebildetes Mädchen, beschäftigt in Handarbeiten und Wirtschaftsführung, auch Kindern den ersten Unterricht zu ertheilen, sucht zu Neujahr eine Stelle in anständiger Familie. Näheres hierüber Spiegelstraße No. 26., 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen wünscht im Nähern und in der Wirtschaft auf einem größern Gute beschäftigt zu sein. Zu ersuchen in der Expedition dieses Blattes. Maschinen, Wasserfa. „Einen und vierten m zu billigen aber festen Preisen bestens

und Dichten ist auf's Reichhaltigste sortirt, Auswahl getroffen werden kann.

häufig eingerichtet ist, werden sowohl neue c. elegant und dauerhaft in möglichst kurzer

Zeit fertig.

Icee-Handschuhe Capuzien auf ländliche Grundstücke zu begeben.

Näheres heilige Geiststraße No. 16.

Ein gesicktes Baitz-Taschentuch mit dem Namen „Marie“ ist am Mittwoch Abend im Casino-Saal verloren gegangen. Es wird gebeten, dasselbe bei Hrn. Frank das. abzugeben.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernich in Elbing. Gedruckt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing.